

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 47 (1943-1944)  
**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Bücherschau

**Autor:** [s.n.]

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## BUCHERSCHAU

Das Verzeichnis der Schweizer Jugendherbergen 1943 ist soeben im Verlag des Schweizerischen Bundes für Jugendherbergen (Zürich, Stampfenbachstraße 12) erschienen, ein handliches gelbes Büchlein, das in übersichtlicher Anordnung genaue Angaben über jedes der 186 schweizerischen Jugendherbergen enthält. Eine schöne, sorgfältig gedruckte Wanderkarte erleichtert das Auffinden der Angaben im Verzeichnis und verlockt zu freien Wanderfahrten durch das ganze Schweizerland. Das Verzeichnis der Schweizer Jugendherbergen ist ein unentbehrlicher Ratgeber für alle jugendlichen Wanderer, für Eltern und Erzieher — kurz, für alle, die sich auf irgend eine Art mit Jugendwanderungen beschäftigen müssen.

Simon Gfeller: *Heimisbach. Bilder und Eigabehete us em Purelabe.* Volksausgabe in Lwd. geb. Fr. 6.50. A. Francke A.-G. Verlag, Bern.

Im April dieses Jahres hätte Simon Gfeller seinen 75. Geburtstag feiern können. Für dieses Jubiläum hat der Verlag Francke A.-G. eine Volksausgabe des Erstlings vorgesehen, mit dem Gfeller 1910 hervortrat. Es ist das Buch „*Heimisbach*“, dessen Neuauflage nach dem Tode des Dichters nun zu einem Gedenkband geworden ist, der uns Gfellers Frühzeit wieder lebhaft in Erinnerung ruft. Der Umschlag des stattlichen Bandes zeigt eine mit Frühlingsblumen übersezte Wiese nach einem Gemälde von Kunstmaler Werner Gfeller, dem Sohne des Dichters. In diesem Gewand stellt sich die Volksausgabe sehr freundlich, sonnig und heimatisch gestimmt dar, ganz im Sinne der ländlich friedlichen Welt des Dichters.

Ein „Burespinneli“ recht lebendig und anschaulich auszumalen, war ursprünglich die Absicht des Dichters. Während der Niederschrift aber erweiterte sich die Gestaltenwelt und der Kreis der Geschehnisse zu einem Gesamtbild eminentialischen Bauernlebens. Wie der junge Schulmeister Ernst Helfer bei den Bauern eine Lehrzeit des Dorflebens und der häuslichen Philosophie durchmacht, daran nimmt man mit Begegen Anteil. Mit Schwarz Hans, dem Käser, und Jörgi, dem Hütteneck, tritt der neue Heimisbacher Lehrer im Hinterhaus zum Abendstü an, wo der gute, behagige Vater Sami Gammenthaler und sein Bruder, der Götti, ihr rechtschaffen ge-

mächtliches Regiment entfalten. In die friedliche Welt bringt die scharfsündige Schallhässe eine jähre Bewegung; und wenn ihre Tochter Lusi im Wettsprint mit der Magd Rösi den trefflichen Meller Bänz mit allen Weibeskünsten einzufangen suchen, so folgt man schmunzelnd dem schalkhaften Erzähler. Daneben stehen schmerzvoll ergreifende Seiten wie das Sterben des Vaters Sami.

Wer „*Heimisbach*“ wieder zur Hand nimmt, der wird sofort spüren, daß das Buch von seiner Frische nichts eingebüßt hat. In der schmucken neuen Ausgabe darf man ihm wünschen, daß es — wie die Volksausgaben von Rudolf von Tavel, die im gleichen Verlage erscheinen — in weite Kreise des Schweizervolkes dringt.

Gerhard Masmussen: *Kläffende Hunde*, aus dem Dänischen. Verlag von Friedrich Reinhardi, Basel.

Der bekannte dänische Schriftsteller Gerhard Masmussen hat mit seinem neuen Werk seinen vielgelesenen Roman „*Klaus*“ noch übertroffen. Die überaus spannende und lebendige Erzählung führt in die alttestamentliche Zeit. Die Ge-waltherichs König Ahabs und Isabels will mit Hilfe eines großen Teils des von seiner Macht besetzten Volkes den Gottesglauben zerbrechen und die Herzen den Götzen des Tages zuwenden. In dem dramatischen Kampf, der mit sicherem psychologischem Verständnis gezeichnet wird, stoßen Tyrannen und Masse mit unerschrockenen Propheten Jahves zusammen. — Das Einmalige und Erstaunliche an diesem Buche ist, daß es, obwohl streng im Rahmen des historischen Romanes gehalten, unmittelbar in die Gegenwart versetzt und seine Botschaft an uns Menschen von heute richtet.

Allan Nevins: *Geschichte der U. S. A.* Europa-Verlag Zürich. — Ein Buch, das heute mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt wird, schildert es doch in kurzem Überblick Amerikas Geschichte. Es ist besonders für das europäische Publikum geschrieben. Es möchte nicht die genau chronologische Geschichte der Vereinigten Staaten erzählen, sondern in großen Zügen das Wachsen der U. S. A. zeigen, mit besonderem Nachdruck hinweisend auf die soziale Entwicklung und das Werden der amerikanischen Nation. So bietet der Band auf knappem Raum ungemein viel. Er sei unseren Lesern warm empfohlen!

Gottfried Keller

## Zürcher Novellen

Ausgabe des Vereins für Verbreitung guter Schriften Zürich

Leinenband / 350 Seiten / mit einem Bild des Dichters / Preis Fr. 3.50 / Zu beziehen beim

Verein Gute Schriften Zürich

Wolfbachstraße 19 / Telephon 2.55.76

# Einband-decken

für den abgeschlossenen Jahrgang unserer Zeitschrift sind zum Preise von Fr. 1.50 erhältlich. · Inhaltsverzeichnis wird gratis mitgeliefert. Zu beziehen durch den Verlag

**Müller, Werder & Co. AG.**

Zürich, Wolfbachstraße 19

Telephon 2.35.27